

Ausschreibung Promotionsprojekt

Wissenschaftliche Evaluation des Demenzstützpunktes Ammerland & Umgebung

Hintergrund

Der Demenzstützpunkt Ammerland & Umgebung (Träger: plexxon Management gGmbH) bildet eine Schnittstelle zwischen verschiedenen Akteuren aus unterschiedlichen Handlungsbereichen des Gesundheits- und Sozialwesens. Kooperationen bestehen u.a. mit Beratungsstellen, ambulanten Diensten, Haus- und Fachärzt*innen, Vereinen und Gemeinden. Ziel des Demenzstützpunktes ist, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Menschen mit Demenz zu stärken und Entlastung für Angehörige zu schaffen. Dabei stehen (1) die Verbesserung der Versorgung Betroffener etwa durch die Vermittlung passender Unterstützungsangebote, (2) die Angehörigenberatung und -aufklärung inkl. Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit, (3) die Ausbildung Ehrenamtlicher in der Demenzarbeit sowie (4) der Ausbau eines Demenz-Netzwerkes im Vordergrund.

Zielsetzung

Der zum 01. Januar 2021 gegründete Demenzstützpunkt soll durch eine unabhängige Institution (Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover [MHH]) wissenschaftlich evaluiert werden. Dazu sollen Sichtweisen, Erfahrungen und Wünsche von Angehörigen bezogen auf den Demenzstützpunkt erfasst werden.

Methodik

Zur Erhebung der Sichtweisen, Erfahrungen und Wünsche von Angehörigen wird ein explorativer, qualitativer Ansatz gewählt, in dem Angehörige in einem halbstrukturierten Interview befragt werden. Im Fokus der qualitativen Angehörigeninterviews stehen (1) Erwartungen an den Demenzstützpunkt und das Beratungs- und Vermittlungsangebot des Stützpunktes, (2) Erfahrungen mit den Unterstützungsangeboten des Netzwerkes und der Kommunikation mit den Mitarbeitenden des Demenzstützpunktes sowie (3) Wünsche zur Weiterentwicklung des Demenznetzwerkes. Hierfür werden (i) ca. 5-7 Angehörige befragt, die einen Erstkontakt (d.h. erstmaliges Informationsgespräch) mit dem Demenzstützpunkt hatten, sowie (ii) ca. 5-7 Angehörige, die bereits vom Demenzstützpunkt als Fall für das Case Management aufgenommen wurden und mehrfach Kontakt zum Demenzstützpunkt hatten. Soziodemographische Charakteristika der befragten Angehörigen werden mittels eines ergänzenden strukturierten Fragebogens dokumentiert.

Zeitplan

- Starttermin: zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Geplant ist, das Promotionsvorhaben in maximal 18 Monaten abzuschließen.

Wir erwarten

- Interesse am Thema der Demenz- und Netzwerkarbeit sowie der Angehörigenversorgung
- Interesse an qualitativen Methoden, inkl. der Einarbeitung in die relevanten Schritte (u.a. Erstellung von Interviewleitfäden, qualitativ-inhaltsanalytische Auswertung mit der Computersoftware MAXQDA)
- Hohe kommunikative Kompetenzen und Offenheit für die Interviewdurchführung
- Reisebereitschaft in das Ammerland
- Kontinuierliche Arbeit am Promotionsvorhaben, einschließlich eines regelmäßigen Austauschs mit den Betreuenden. Viele Arbeitsschritte können von zu Hause bearbeitet werden.
- Teilnahme an relevanten Veranstaltungen des Instituts

Kontakt

- Betreuung: PD Dr. Franziska Herbst, Dr. Sven Schwabe
- E-Mail: herbst.franziska@mh-hannover.de
- Telefon: 0511-532 4991
- Adresse: Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin, Medizinische Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover